

Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31.05.2014

Ampel für alle budgetierten Bereiche

Dieses Raster in den ja / nein-Spalten signalisiert Probleme

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	nein	Budgetergebnis 2013 und Haushaltssperre 2014, insgesamt Einsparungen von ca. 79.000 €	Einsparungsmöglichkeiten werden geprüft, gestalten sich jedoch schwierig	erneut negatives Budgetergebnis von ca. 50.000 € erwartet	nein	abhängig von noch zu beschließenden Einsparungen
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	GSt	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
OBM/ZV	11	ja	->Ansatzkürzung im Bereich Aus- und Fortbildung bei Steigerung der Angebote in diesem Bereich ->Mittelsperre für das Sachmittelbudget	->Rückgriff auf das übertragene Budgetergebnis 2013 auf 2014 ->Ausstattung Gesundheitsraum wird nach 2015 verschoben ->Beihilfe- und Gehaltsstellen-Verrechnungssätze für Kunden wurden erhöht ->Falls eine weitere Deckungslücke vorliegt: Rückgriff auf die Budgetrücklage	wie im Plan vorgesehen (mit genannter Gegenfinanzierung)	ja	---
	37	nein	Der vorgegebene Einnahmeansatz kann bei realistischer Betrachtung erneut nicht erreicht werden. Für die Erfüllung der Pflichtaufgaben und notwendige Zahlungen an Dritte (ILS-Umlage, Aufwandsentschädigungen etc.) fehlen im Ausgaberahmen die gekürzten 25.500 Euro; darüber hinaus muss derzeit die Drehleiter der Feuerwehr außerplanmäßig für über 50.000 Euro repariert werden.	Amt 37 erzielt Einnahmen durch Einsätze, diese sind weder plan-, steuer- noch kalkulierbar; darüber hinaus sind viele Einsätze aufgrund gesetzlicher Vorgaben kostenfrei.	um mindestens 75.000 € schlechter als geplant; der genaue Betrag kann derzeit nicht beziffert werden	ja	---
	eGov	ja	---	Unregelmäßige und verzögerte Mittelabflüsse durch Projektgeschäft bei eGov; die starke Reduzierung des Budgetansatzes für das eGov-Sachmittelbudget im Rahmen der Haushaltsgespräche zum Haushalt 2014 führt zu einer erforderlichen Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus der Budgetrücklage des Amtes	Defizit von ca. 30.000 €, das aus der Amtrücklage gedeckt werden soll	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
I	31	ja	---	Voraussetzung: Gewährung einer einmaligen Zuwendung für den Gewässerunterhalt durch das WWA Nürnberg	wie im Plan vorgesehen	nein	Nur Teilumsetzung in den Bereichen Immissionsschutz und Naturschutz wegen mangelnder Personalausstattung
	39	ja	---	Gebührenerhöhung im Bereich Fleischhygiene ist zum 01.05.2014 erfolgt (Produkt 1226 ausgefiltert, da Kostenrechner)	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	ja	HH-Sperre in Höhe von 40.000 €	Gegenfinanzierung durch Entnahme aus der Budgetrücklage bzw. Überschuss 2013 / Beschluss im SportA am 27.05.2014	wie im Plan vorgesehen	ja	---
II	20	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen; zum Ausgleich der HH-Sperre erfolgt eine Entnahme aus der Amtrücklage von 14.800 €	ja, aber in Teilen:	
	Abt. 201 Haushalt					nein	Die Bearbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2014 in der KLR sind seit Jahresbeginn ausgesetzt, weil die vorhandenen Arbeitskapazitäten für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 eingesetzt sind.
	Abt. 203 Kasse					nein	Für die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows reichen die Personalkapazitäten nicht aus, der IT-Einsatz im Vollstreckungsaußendienst scheitert an den hohen Kosten.
	BTM Beteiligungsmanagement						nein
						ja	b) <u>Ausbau des BTM:</u> Aufsichtsratshandbuch und Mustersatzung in Bearbeitung
						nein	c) <u>Konzernbilanz</u> zurückgestellt, da Entscheidung, wann erstmals eine Konzernbilanz vorzulegen ist, noch aussteht (zunächst Fristverlängerung bis GJ 2015)
III	30	ja	---	In den Aufwendungen sind Kosten für abgeordnetes Personal enthalten. Diese Aufwendungen werden dem Rechtsamt im Rahmen der Regelungen für die Personalkostenbudgetierung wieder gutgeschrieben.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III (Forts.)	32	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33	ja	---	->Ausstehende Wahlkostenerstattung für Landtags- und Bundestagswahl 2013 und Europawahl 2014 (insgesamt ca. 160.000 €) ->Positive Einnahmeentwicklung bei den Gebühren	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	Personalmehrausgaben in Höhe von ca. 20.000 € durch Übernahme der Personalkosten von für den Stellenplan 2014 geschaffenen Planstellen, die bereits zum 01.01.2014 bzw. zum 01.04.2014 besetzt wurden. Bis zur Genehmigung des Haushalts sind diese vom Budget des Fachamtes zu begleichen.	Die Mehrausgaben können eventuell mit Mehreinnahmen gegenfinanziert werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen sie aus der Budgetrücklage entnommen werden, wie bereits vom HFPA am 14.05.2014 genehmigt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
IV	40	nein	HH-Sperre ist nicht aufzufangen	Pflichtaufgaben und fixe Ausgabepositionen, daher Umsetzung der Kürzung nicht bzw. nur geringfügig möglich	um voraussichtlich ca. 320.000 € schlechter als geplant	ja	----
	41	nein	HH-Sperre in Höhe von 117.900 €	Die Einzelheiten zum voraussichtlichen Budgetdefizit werden im KFA am 02.07.2014 behandelt.	um voraussichtlich ca. 40.000 € bis 60.000 € schlechter als geplant	nein	Kürzungen im Arbeitsprogramm bei den noch ausstehenden Programmpunkten: Kulturförderung, Kinder- und Jugendkultur, Sing- und Musikschule
	42	nein	->Personalkosten für Ersatzfahrer bei Krankheit (314 €/Tag), Aufwendungen bisher 800 €; Für Überstunden Haltestelle Hüttendorf (2.000 €/Jahr), Aufwendungen bisher 1.600 € ->Personalkosten nach Umstellung im SK-Budget (FSJ Kultur, Ferienarbeiter inkl. Sozialversicherung und Reisekosten) ca. 15.500 €/Jahr, Aufwendungen bisher 2.100 €	->Keine Gegenfinanzierung, minus 2.800 € ->Keine Gegenfinanzierung, minus 15.500 €	um voraussichtlich ca. 29.690 € schlechter als geplant	nein	->Thema 1: Verschiebung des Endes der Organisationsuntersuchung vom 30.6. 2014 auf den 31.12.2014 ->Thema 4 (Teilbereich): Verschiebung der halben Bibliothekspädagogik-Stelle auf 2015. Umsetzung Thema 4 (Ganztageskonzept) muss auf das nächste Jahr verschoben werden.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	42 (Forts.)		<p>-> <u>Gestiegene Kosten im Amt: 4.640 €</u> Zeitschriften, Zeitungen, Porto, (ca. 500 €/Jahr) Telefonflatrate 1.200 €/Jahr Neue Kopiergeräte und Druckerkonsolidierung 850 €/Jahr Neues Gesetz ab 2014 über Betreiberabgabe (VG-Wort) 170 €/Jahr Reinigungskosten Bücherbus 1.120 €/Jahr Garage Bücherbus 800,00 €/Jahr</p> <p>-> Weiterbildung der Mitarbeiter in Social Media ca. 8.000 €</p> <p>-> Einnahmerückgang ca. 10.000 €, Erträge bisher minus 5.100 €</p> <p>-> Haushaltssperre 14.100 €</p>	<p>-> Keine Gegenfinanzierung, minus 4.640 €</p> <p>-> Durch Budgetrücklage gedeckt, plus 8.000 €</p> <p>-> Übertrag Budgetergebnisse 2013: plus 7.350 €, Rest: minus 2.650 €</p> <p>-> Kürzung des Medienetats um 10.000 €, Rest: minus 4.100 €</p>			
	43	nein	<p>-> Mittelsperre 2014 in Höhe von 74.300 €</p> <p>-> Sachkostenbudget muss für Personalkosten eingesetzt werden (päd. Mitarbeiter vhs club International, SB Sprachen, OPM Gesundheit), ca. 23.700 €</p> <p>-> Aktualisierung der Personalkostenbudgetierung zum Haushaltsjahr 2014 (Vertretung der Hausverwaltung, Medienwarte, Personal Reinigung, Brennarbeiten; bisher Finanzierung aus Personalkostenüberschüssen auf Grund der bis zum 31.12.2013 gültigen Regeln für die Personalkostenbudgetierung), ca. 30.000 €</p> <p>-> Eigene vhs-Lehrküche fehlt (vhs ist nur „Gast“ in einer Schulküche, die nahezu vollumfänglich von der Schule im Ganztagesbetrieb genutzt wird) → Kursangebot im Ernährungsbereich kann nicht vollumfänglich angeboten werden → Teilnehmerentgelte fehlen → höhere Raummieten und Reinigungskosten (ca. 15.000,00 €) → evtl. Kosten für die Anschaffung einer eigenen vhs-Lehrküche (ca. 100.000 €)</p>	---	das Überschussbudget schließt um voraussichtlich ca. 130.000 € schlechter ab als geplant (ohne Berücksichtigung der Kosten für neue Lehrküche)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	44	ja	Keine, wenn der baufällige Orchestergraben nicht endgültig ausfällt, was jedoch in naher Zukunft zu erwarten ist.	Die Sparvorgabe errechnet sich wie bei den anderen Ämtern auch aus dem Sachkostenbudget. Das Sachkostenbudget des Amtes 44 besteht jedoch zu 75 % aus Personalkosten, da die meisten der hier tätigen Mitarbeiter aus dem Sachmitteletat bestritten werden. Zieht man jene Personalkosten in Höhe von 1.793.207,84 € ab, hätte die Sparvorgabe des Theaters nur noch bei 32.340 € gelegen. Ungeachtet dessen wurde vorgeschlagen, in 2014 auf die Maßnahme der Antriebserneuerung des baufälligen Orchestergrabens zu verzichten, um die dafür bewilligten 120.000 € einzusparen.	wie im Plan vorgesehen	ja	Keine, wenn der baufällige Orchestergraben nicht endgültig ausfällt, was jedoch in naher Zukunft zu erwarten ist.
	451	nein	Mittelsperre in Höhe von 7.100 €	Die Mittelsperre kann voraussichtlich durch den Wegfall eines Arbeitsschwerpunktes aus dem Arbeitsprogramm ausgeglichen werden.	Bei Wegfall des vorgeschlagenen Arbeitsschwerpunktes mit einem Kostenaufwand von 7.100 € wird das Budget planmäßig abschließen.	nein	Die zur Umsetzung des Arbeitsschwerpunktes 8 („Archivkoffer“) benötigten Kooperationspartner stehen 2014 voraussichtlich nicht zur Verfügung; die finanziellen Mittel fehlen aufgrund der Sperre im Sachmittelbudget.
	452	nein	->Budgetkürzung um 9.500 € ->Entgangene Fördermittel in Höhe von 10.000 € durch Sperre „Einrichtung Museumsquartier“ ->Ausstellungsverschiebungen von 2013 nach 2014 „ABC des Sammelns“ und „Kosbacher Altar“ ->Höhere Verwaltungsaufwendungen	---	um voraussichtlich ca. 30.000 € schlechter als geplant	ja	---
	471 / KPB	nein	Haushaltssperre i. H. v. 45.900 € sowie kumulierter Verlustvortrag aus 2012 (Ergebnis -14.233,76 €) und 2013 i. H. v. gesamt 38.329,85 €; gemäß Kontraktvereinbarung. Weiterer Faktor sind die nicht steuerbaren Mehrkosten i. H. v. ca. 10.000 € (u.a. Infrastruktur/Technik, Personalkosten, EDV, Geschäftskosten, KSK).	Unvorhergesehene Mindereinnahmen in Höhe von ca. 43.000 €, obwohl die Erträge berechtigt erwartet, da beantragt oder in Aussicht gestellt waren und/oder in den letzten Jahren in dieser oder vergleichbarer Größenordnung eingingen. Ausfallbürgschaft i. H. v. 19.999 € für 2014 wird gemäß Kontrakt bei der Kämmerei beantragt.	Da die Durchführung der zwei finanzstärksten Projekte (Comic-Salon und Poetenfest) noch ansteht, ist eine genaue Prognose derzeit nicht möglich.	ja	Die Erfüllung des Arbeitsprogramms führt zu einem negativen Budgetergebnis.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	471 (Forts.)		Anmerkung Haushaltssperre: 47/KPB verwaltet neben eigener Sachkosten auch Mittel, die nicht in der Entscheidung und Verfügung von 47/KPB liegen (70.000 € Kunstwettbewerb, 20.000 € Buchprojekt Stadtmuseum und 15.000 € Sachmittel Ref. IV, 10.000 € Europäische Metropolregion). Diese Mittel sind jedoch dem Aufwandsbudget von 47/KPB zugeordnet und demnach bei der Berechnung der 5%igen Haushaltssperre mit berücksichtigt worden. 47/KPB weist darauf hin, dass die Mittelsperre somit entsprechend zu hoch bemessen wurde.	---	Zum aktuellen Stand wird von einem negativen Ergebnis ausgegangen: 1. ohne Zurechnung der Haushaltssperre ca. 91.300 € (siehe kumulierter Verlustvertrag, Mehrkosten und Mindereinnahmen) 2. mit Zurechnung der Haushaltssperre ca. 137.200 €		
	51	nein	HH-Sperre	Bei gesetzlichen Pflichtaufgaben keine Einsparungen möglich; Teil-Deckung der Sperre in Höhe von 100.000 € aus der Budgetrücklage	um voraussichtlich ca. 400.000 € schlechter als geplant (Deckung in Höhe von 100.000 € aus der Amtsrücklage bereits berücksichtigt)	ja	Nach heutigem Kenntnisstand noch keine verbindliche Aussage möglich
V	50	nein	siehe MzK "zur Entwicklung des Amtsbudgets des Sozialamts 2014" im SGA am 26.03.2014 und im HFPA am 09.04.2014, sowie siehe MzK "Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Sperrungen gem. § 28 KommHV-Doppik" + Anlagen im SGA am 08.07.2014, sowie siehe MzK "Aktueller Sachstand zu den Bundeserstattungen für die Kosten von Bildungs- und Teilhabeleistungen" im SGA am 04.06.2014	---	erwarteter Minusbetrag 2.000.000 € bis 4.000.000 € ; gemäß HH-Gespräch zum Budget 2014 gibt es aber die Zusage einer Mittelnachbewilligung, wenn konkrete Zahlen zu den Mehraufwendungen vorliegen	ja	---
VI	23	nein	->Unvorhergesehene Mehrausgaben für Kampfmitteluntersuchung und – beseitigung im Röthelheimpark (ca. 100.000 €) ->Haushaltssperre (20.000 €)	---	um voraussichtlich ca. 120.000 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	24	ja	---	Aufgrund des Budgetüberschusses aus dem HH-Jahr 2013 können alle überplanmäßigen Mehraufwendungen finanziert werden.	Bei Verwendung des Budgetüberschusses aus HH-Jahr 2013 kann das Budget trotz der Einsparvorgaben und der damit verbundenen HH-Sperre voraussichtlich ohne Defizit abgeschlossen werden.	ja	Die in 2014 vorgesehenen Maßnahmen werden in diesem Jahr wie geplant mit geringen Änderungen durchgeführt. ->Gemeindezentrum Frauenaarach: Fertigstellung statt August nun November 2014; ->Sanierung Egloffstein'sches Palais: Statt Vorbereitung VOF-Verfahren für Vergabe Planung nun Fertigstellung Sanierungsgutachten ->neu - Freibad + Hallenbad West: VOF-Verfahren, Vorplanung, Entwurfsplanung ->neu – Lernstuben Am Anger und Zeißstraße: Standortuntersuchungen
	61 mit PRP	ja	---	---	voraussichtlich knapp ausgeglichen bei ggf. überhöhtem Einnahmeansatz sowie wegen pauschaler Ausgabenkürzung. Deckung ggf. durch voraussichtlichen Überschuss im Personalkostenbudget	ja	---
	63	ja	---	Das Budget liegt derzeit geringfügig unter dem Soll. Erfahrungsgemäß ist in der zweiten Jahreshälfte mit einem größeren Gebührenaufkommen zu rechnen, so dass die Einhaltung des Budgets aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	66	nein	Die Reduzierung des Budgets 2014 gegenüber dem Vorjahr und die zusätzliche 5%ige Haushaltskürzung steigern die Probleme der Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur in erheblichem Maße. Der bestehende Werteverfall wird verschärft.	Für eine sachgerechte und nachhaltige Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur sind die Budgetmittel nicht ausreichend.	bedingt durch Maßnahmenreduzierungen vorerst wie im Plan vorgesehen	nein	Die Arbeitsschwerpunkte können voraussichtlich wie geplant umgesetzt werden. Einzelne andere Investitionsmaßnahmen dagegen können aufgrund der Kürzungen nicht wie vorgesehen realisiert werden. Die durch die 5%ige Haushaltskürzung verringerten Mittel führen zur Reduzierung von ursprünglich vorgesehenen Unterhaltsmaßnahmen an Straßen, Wegen und Brücken.